

SATZUNG

Betr.: Besondere gesetzliche Vorkaufsrechte der Stadt Marburg a. d. Lahn

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung i.d.F. vom 1.7.1960 (GVBl. S. 103) und der §§ 25 und 26 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) wird auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg a. d. Lahn vom 19. März 1965 und mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Kassel vom 18. Mai 1965 (Az.: III/3 b - 61 d 04) für das Stadtgebiet Marburg a. d. Lahn folgende

Satzung der Stadt Marburg a. d. Lahn über die neben dem allgemeinen gemeindlichen Vorkaufsrecht nach § 24 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) geltenden besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechte nach §§ 25 und 26 des Bundesbaugesetzes

erlassen.

§ 1

Im Geltungsbereich folgender rechtsverbindlicher Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Marburg a. d. Lahn:

1. Bebauungsplan Nr. 3, beschlossen am 28.2.1964,
genehmigt am 21.7.1964,
amtlich bekanntgemacht am 7.8.1964
2. Bebauungsplan Nr. 5, beschlossen am 31.1.1964,
genehmigt am 18.3.1964,
amtlich bekanntgemacht am 31.3.1964
3. Bebauungsplan Nr. 7, beschlossen am 20.1.1964,
I. Teil genehmigt am 4.6.1964,
amtlich bekanntgemacht am 19.6.1964
4. Bebauungsplan Nr. 12, beschlossen am 27.9.1963,
Teil A und B genehmigt am 28.2.1964,
amtlich bekanntgemacht am 13.3.1964
5. Bebauungsplan Nr. 18, beschlossen am 24.4.1964,
genehmigt am 30.7.1964,
amtlich bekanntgemacht am 13.8.1964
6. Bebauungsplan Nr. 20, beschlossen am 24.4.1964,
genehmigt am 28.7.1964,
amtlich bekanntgemacht am 7.8.1964,

steht der Stadt Marburg beim Kauf von unbebauten Grundstücken das Vorkaufsrecht gemäß § 25 Bundesbaugesetz für alle Flächen zu, die ausgewiesen sind als

- a) öffentliche Straßen- und Wegeflächen,
- b) Baugebiet,
- c) Sport- und Spielplätze.

§ 2

In dem Gebiet, für das die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 8.1.1965 die Aufstellung von Bebauungsplänen beschlossen hat, steht der Stadt Marburg beim Kauf von unbebauten Grundstücken das Vorkaufsrecht gemäß § 25 Bundesbaugesetz für alle Flächen zu.

§ 3

In dem Gebiet, für das die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 8.1.1965 die Aufstellung von Bebauungsplänen beschlossen hat, steht der Stadt Marburg beim Kauf von bebauten Grundstücken das Vorkaufsrecht gemäß § 26 Bundesbaugesetz für das Sanierungsgebiet zu.

§ 4

- (1) Das Gebiet, für das die Stadtverordnetenversammlung am 8.1.1965 die Aufstellung von Bebauungsplänen beschlossen hat, umfaßt das gesamte Gebiet der Stadt Marburg a. d. Lahn mit Ausnahme der in einem Stadtplan M 1:5000 blau angelegten Flächen, für die bereits die in § 1 Ziff. 1 bis 6 erwähnten rechtsverbindlichen Bebauungspläne aufgestellt sind.
- (2) Dieser Stadtplan ist Bestandteil dieser Satzung und im Stadtbauamt in Marburg a. d. Lahn, Universitätsstraße 4, zu jedermanns Einsicht offen ausgelegt.
- (3) Das in § 3 erwähnte Sanierungsgebiet umfaßt das Altstadtgebiet einschl. dem Stadtgebiet Weidenhausen. Zu ihm gehören die Straßen oder Teilstrecken von Straßenzügen:

Am Grün, Nordseite der Universitätsstraße bis Westdeutsche Bibliothek, Teilstück der Gutenbergstraße, Am Plan, Untergasse, Lahntor, Augustinergasse, Krebsgasse, Langgasse, Hofstatt, Heumarkt, Metzgergasse, Hirschberg, Reitgasse, Schuhmarkt, Aulgasse, Kornmarkt, Mühlterasse, Barfüßerstraße, Markt, Marktgasse, Gehrengäßchen, Kugelgasse, Rübenstein, Wendelgasse, Schneidersberg, Nicolaistraße, Steingasse, Ritterstraße, Ludwig-Bickel-Treppe, Teilstück der Landgraf-Philipp-Straße - Schloßterasse, Stiefelgasse, Mainzergasse, Enge Gasse, Wettergasse, Neustadt, Steinweg, Renthof, Roter Graben, Sauersegäßchen, Leckergäßchen, Zwischenhausen, Ketzerbach, Karmelitergasse, Friedrich-Siebert-Weg, Elisabethstraße, Deutschhausstraße mit Deutschhausplatz, Firmaneistraße, Pilgrimstein und Rudolphsplatz, Weidenhäuser Straße, Lingelgasse, Erlenring bis Kappesgasse, Kappesgasse, Westseite des Erlengrabens, Das Brückchen, Hahnengasse, Auf dem Wehr, Wehrgasse.

Die Gesamtumgrenzung wird wie folgt angegeben:

Rudolphsplatz, beiderseitige Bebauung des Straßenzuges "Am Grün", Nordseite der Universitätsstraße bis einschl. Westdeutsche Bibliothek, an der Westgrenze des Grundstückes in nördlicher Richtung verlaufend, Westgiebel des Instituts für Leibes-

erziehung, Institut für Mittelalterliche Geschichte am Kalbstor, Grundstücke des Forsthofes (Ritterstraße 16), Nordseite der Bebauung an der Ritterstraße in östlicher Richtung verlaufend einschl. des Landgerichts an der Landgraf-Philipp-Straße zu den Gebäuden Nr. 2 und Nr. 4 des Straßenzuges "Renthof". Ferner an der südwestlichen Grundstücksgrenze verlaufend der Gebäude "Neustadt" Nr. 5 -26, Steinweg 2 1/2 - 4, Roter Graben Nr. 1 - 8, Nr. 28 und 28 1/2, Renthof Nr. 29 und 30, Roter Graben Nr. 10 und 12, Südgrenze der Grundstücke Zwischenhausen 5 1/2 bis 24, Südgrenze der Grundstücke Ketzerbach Nr. 27 - 62, Nordwestseite des Zoologischen Instituts, Südgrenze des Weinberggäßchens und der St.-Michaelskapelle, Westseite der Grundstücke Elisabethstraße Nr. 2 - 17, Elisabethbrunnen, Bahnhofstr. Nr. 1, Lahnarm sog. schwarze Wasser bis zur Bunsenstraße, Nordostseite Deutschhausstraße in Richtung Deutschhausplatz, Westseite Pilgrimstein bis Rudolphsplatz einschl. Elektr.-Werk, ab Weidenhäuser Brücke nordöstlich Lahnufer bis Lingelgasse Nr. 13, Südostgrenze der Grundstücke Lingelgasse Nr. 10, 12 und 13 bis zum Straßenzug Erlenring, Ostgiebel des Gebäudes Erlenring Nr. 2 fortlaufend der Nord- und Ostgrenze des Flurstückes 173/13,

Flur 27 zur Kappesgasse, Ostteil der Kappesgasse, bis Erlenring, Westseite des Straßenzuges Am Erlengraben bis Weidenhäuser Tor, Südwestgrenze der Grundstücke Weidenhäuser Straße Nr. 55 bis Nr. 105 (ehem. Verlauf des Weidenhäuser Grabens), Südgrenze des Grundstückes "Auf dem Wehr Nr. 8" sowie Südwestgrenze des Flurstückes 11/2, Flur 19 weiterlaufend bis Trojedamm und Lahnufer zur Weidenhäuser Brücke.

Das Sanierungsgebiet ist in dem in Absatz 1 erwähnten Stadtplan rot angelegt.

§ 5

Die Stadt Marburg a. d. Lahn kann die ihr nach §§ 1 - 3 zustehenden Vorkaufsrechte nach Maßgabe des § 27 des Bundesbaugesetzes auch zugunsten anderer ausüben.

§ 6

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntgabe in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über besondere gesetzliche Vorkaufsrechte der Stadt Marburg a. d. Lahn vom 6.7.1961 außer Kraft.

Marburg a. d. Lahn, den 25. März 1965

DER MAGISTRAT
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

gez.

Gaßmann
Oberbürgermeister

-
1. Genehmigt mit Verfügung des Regierungspräsidenten vom 18.5.1965 - III/3 b - 61 d 04 -
 2. Veröffentlicht in der Oberhessischen Presse vom 22.5.1965